



Lorch
und Alfdorf

Bauarbeiten: Vollsperrung in Welzheim

Verkehr

Baustelle ab diesem Montag, 21. Mai, und bis voraussichtlich 14. Juni auf der Kreisstraße 1887.

Welzheim. Die K 1887 in Welzheim bekommt zwischen der Burgstraße und der L 1080 auf 950 Metern einen neuen Asphalt, teilt das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises mit. Die Bauarbeiten sollen ab 21. Mai bis voraussichtlich 14. Juni in zwei Abschnitten laufen. Der erste Abschnitt von der Burgstraße bis zur Querunginsel Hirschskellerweg wird bis 31. Mai bearbeitet. Dort werde die Deckschicht aufgrund von baulichen Mängeln ausgetauscht, die seit dem Einbau der Decke im Jahr 2022 festgestellt wurden. Der zweite Abschnitt erstreckt sich von der Querunginsel Hirschskellerweg bis zur L 1080 und wird zwischen 3. und 14. Juni durchgeführt. Dieser Abschnitt weist laut Landratsamt zahlreiche Schäden wie Aufbrüche, Verdrückungen und Risse auf, die den Zutritt von Wasser in den Oberbau ermöglichen. In diesem Abschnitt werde die Fahrbahndecke komplett und die Asphalttragschicht punktuell erneuert.

Während der Bauzeit sei eine Vollsperrung der Gschwender Straße erforderlich. Eine Umleitung über die Murrhardter Straße zur L 1080 wird eingerichtet. Die Zufahrt für Anliegerinnen und Anlieger ist während der Bauarbeiten beschränkt.

Kurz und bündig

Einladung der CDU vor Ort

Lorch-Strauben. Kandidatinnen und Kandidaten der CDU stellen sich an diesem Dienstag, 21. Mai, in Lorch-Strauben vor. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Feuerwehrhaus.



Schwäbischer Wald
Leintal

Kurz und bündig

„Regionale Superfoods“

Abtsgmünd-Hangendenbuch. Zum Kräuterrundgang „Regionale Superfoods“ lädt die Heimatblume am Samstag, 25. Mai, von 15 bis 18 Uhr ein. Lebensmittel, die mehr Vitalität und Gesundheit versprechen, stammen nicht nur aus fernen Ländern. Auch auf der Ostalb wachsen Pflanzen voller Vitamine, Mineralstoffe und nützlichen Pflanzenbegleitstoffen. Wo es die gibt und wie man sie zubereitet, erleben die Teilnehmer. Außerdem bereiten sie einen Wildkräutermooch und eine wilde Bowl zu. Anmeldung unter info@heimatblume.de.

Seltener Blick in historische Mühlen

Aktionstag Zum Deutschen Mühlentag laden zehn Mühlen im Schwäbischen Wald zur Einkehr ein. Ganze Menschenmassen sind auf den Wanderwegen unterwegs und nutzen das seltene Angebot. *Von Cornelia Villani*

Alfdorf

Hoch konzentriert schlägt das Mädchen Nägel in ein Brett. Ein Junge platziert Moos auf dem Dach eines Häuschens. Drei Kinder heben Stockbrot ins Feuer. Und Eltern und Großeltern sitzen vor dem schönen Fachwerkhäuschen und genießen die Sonne. Am Deutschen Mühlentag an Pfingstmontag laden zehn Mühlen im Schwäbischen Wald zur Einkehr ein. Gefühlt Tausende nutzen das tolle Wetter und wandern oder radeln gezielt auf den Wegen.

Wir führen alle halbe Stunde durch die Mühle.

Walter Hieber
Naturparkführer

An der Meuschenmühle luden die Naturparkführer des Schwäbischen Walds wie jedes Jahr zum Kinderprogramm ein. „Wer heute mit Kindern läuft, kommt meistens hier vorbei“, sagte Walter Hieber. Schiffe oder eigene kleine Mühlen aus Materialien aus der Natur können die Mädchen und Jungen basteln, zeigte der Naturparkführer: „Wir führen aber auch alle halbe Stunde durch die Mühle.“

Die Gelegenheit, in das historische Gebäude hineinzuschauen, hat die Öffentlichkeit immerhin nur zwei Mal im Jahr, ergänzte Hiebers Kollege Wolfgang Grabe: „Heute und am Tag des Schwäbischen Waldes im September.“ Wie denn die Resonanz heute war? „Überwältigend“, sagte Grabe.

Der Eindruck, dass sich wirklich viele Menschen entschlossen hatten, den schönen sonnigen Tag mit einer Wanderung zu Mühlen zu verbringen, der hatte sich schon vormittags gefestigt. An der Hagmühle zog der Gottesdienst um 10 Uhr bereits viele Besucher an.

Wie eine Mühle funktioniert

Knapp eineinviertel Stunden später war es an der Voggenbergmühle schon schwierig, einen Sitzplatz im Schatten zu ergattern. Das kulinarische Angebot von Salzkuchen über Wurst oder Braten vom Wild lockte aber sehr zum Aufenthalt. Außerdem ist der Aufstieg im Mühlengebäude hier immer besonders spannend. Immerhin produziert Besitzer



An der Heinlesmühle zog das heiße Wetter die Kinder in den Mühlbach. Wie auch an den übrigen neun Mühlen im Schwäbischen Wald nutzten hier gefühlt tausende Menschen das Angebot. *Fotos: Cornelia Villani*



Leckeres Essen, Spielplatz und eine ratternde Sägemühle: An der sogenannten Hummelgautsche war viel los.

Gerhard Meyer noch immer Mehl und Tierfutter.

Riesige Behälter, verschiedene Säcke und eben die Mahlmaschinen können auf vier Etagen bestaunt werden. „Boah, ist der schwer“, japse ein Jugendlicher, der einen der großen Säcke anhub. In kleinen Schalen zeigte der Müller, was seine Maschinen hier aus Roggen, Weizen, Hafer und Dinkel mahlen können. Fingergröße Mulden in Dinkeldunst oder Grießkleie wiesen auf neugierige kleine Besucher hin. „Wir verkaufen an Lebensmittelmärkte

oder auf dem Wochenmarkt“, antwortete Meyer einem Paar, das sich auch die Technik genau erklären ließ.

Säge spaltet Baumstamm

Entlang dem Flüsschen Rot ging es einige Kilometer weiter am Waldesrand. Bäume mit frischgrünen Blättern, hochgewachsene, bunt blühende Wiesen, singende Vögel und der gut gefüllte, rauschende Bach – die Natur an diesem sonnigen Tag kann sicherlich als elfte Attraktion des Tages gelten.



Was in einer Mühle mit Roggen, Weizen oder Hafer geschieht, ließ sich in der Voggenbergmühle in Schälchen anfassen.

Als dann endlich die Hummelgautsche hinter einer Biegung auftauchte, spaltete die große Säge langsam einen Baumstamm. Auch hier drängten sich die Menschen und genossen das schöne Wetter. Wenige hundert Meter weiter bei der Heinles-

mühle stapften Kinder sogar glücklich durch den Mühlbach. Das malerische Gebäudeensemble mit den Mühlrädern in der Mitte ist schon ein besonderer Hingucker.

Gleiches lässt sich aber auch über die nahe Menzlesmühle, aber auch die südwestlich gelegene Meuschenmühle sagen. Und dass, obwohl das Rad der letzteren an diesem Tag stillstehen musste. Warum, erklärte noch schnell Walter Hieber: „Der Dampf verliert Wasser, deshalb mussten wir es abschalten.“

Insektenschutz beim Licht

Gemeinderat Mit neuen LED-Straßenlampen will die Gemeinde Durlangen auf insektenfreundliche Beleuchtung setzen.

Durlangen. Rund 600 Straßenlampen gibt es in der Gesamtgemeinde Durlangen. Für den Austausch von 300 Leuchtköpfen liege ein Zuwendungsbescheid aus dem Klima- und Transformationsfonds mit einer Fördersumme von höchstens 63.371 Euro vor, informierte Bürgermeister Dieter Gerstlauer den Gemeinderat. Die Maßnahme müsse bis 31. Oktober 2024 abgerechnet werden, um die Fördergelder zu erhalten. Bei weiteren Straßenlampen sei mit dem sukzessiven Austausch bereits begonnen worden. Gremiumsmitglied Daniel Bader erläuterte als Projektleiter der ODR technische Fragen. Die Leuchtmittelumstellung betreffe nur die Leuchtköpfe. Diese sollen mit LED-Technik eine insektenfreundliche Lichtfarbe von knapp 3000 Kelvin besitzen. Den Zuschlag zur Ausführung erhielt einstimmig die Netze ODR Ellwangen zum Preis von 164.631 Euro.

Die Rechenanlage bei der Durlanger Kläranlage aus dem Jahr 2000 sei durch die starke Beanspruchung abgewirtschaftet, führte der Bürgermeister aus. Die Klärwärter Eberhard Stütz und Christian Hinderberger gaben Auskünfte über die Notwendigkeit der Neubeschaffung für 53.147 Euro. Der bisherige Rechen weise ein zu hohes Spaltmaß auf. Dadurch gelangten zu viele Faserstoffe in die Anlage. Diese Faserstoffe verursachten bei der Pumpe in das Belebungsbecken viele Störungen, die von den Fachmännern Stütz und Hinderberger behoben werden müssten. Dazu sei es erforderlich, die komplette Pumpe zu zerlegen. Mit dem Ausschreibungsergebnis zeigten sich die Klärwärter zufrieden: Das günstigste Angebot beinhalte das von ihnen gewünschte Modell. Durch den geplanten Selbstbau entfallen zudem Ingenieurleistungen, versicherten Stütz und Hinderberger.

Bürgermeister Gerstlauer stellte der Investition von knapp 54.000 Euro einen störungsfreien Klärlauf für die kommenden 25 Jahre gegenüber.

Stütz erinnerte an die Phosphatfällung, die im vergangenen Jahr in Betrieb genommen wurde. Dadurch könne Durlangen nun die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte bei der Phosphat-Eliminierung unterschreiten. Durlangen sei mit seiner Kläranlage gut aufgestellt, zog der Fachmann sein Fazit und stellte mit dem neuen Rechen sinkende Betriebskosten durch weniger Störungen in Aussicht.

Lob erhielt Verbandskammerin Susanne Rothaupt für die Feststellung des Jahresabschlusses 2021. Im Ergebnishaushalt seien 434.623 Euro mehr erwirtschaftet worden als vorgesehen. Auf eine Kreditaufnahme konnte verzichtet werden. Ende 2021 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei 686 Euro. *Andrea Rohrbach*

Schulz ist Vorstand

Vereinsleben KiSS – Kunst im Schloss Untergröningen stellt die Weichen neu.

Abtsgmünd-Untergröningen. Der Verein Kunst im Schloss (KiSS) wählte bei seiner Mitgliederversammlung Werner Schulz als neuen Vorsitzenden. Die stellvertretende Vorsitzende Heidi Hahn hatte die Versammlung eröffnet. Nach einer Gedenkminute für den bisherigen Vorsitzenden Martin König berichtete sie über die Jahre 2022 und 2023. Sie bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, die bei Fantasma und Glasshouse mitgewirkt hatten: zwei sehr erfolgreiche Ausstellungen mit rund 3500 Besuchern. Die Mitgliederausstellungen Mista seien gut besucht. 2023 gab es erstmals Arta – eine Ausstellung mit Werken aus der Sammlung der Gemeinde Abtsgmünd.

Es wurden die Berichte des Schatzmeisters der Jahre 2022 und 2023 verlesen und die dazugehörigen Berichte des Rechnungsprüfers. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Heidi Hahn betonte, wie wichtig es sei, am Erfolg stets kritisch zu arbeiten. Nur so könne man sich erfolgreich für die Zukunft aufstellen. Entscheidend sei, nicht nur eine Verjüngung, sondern eventuell auch inhaltlich neue Wege zu gehen.

Nach seiner Wahl sah Werner Schulz es als eine seiner wichtigsten Aufgaben, junge, kunstinteressierte Menschen an den Verein heranzuführen und KiSS so fit für die Zukunft zu machen.

2025 sei wegweisend für KiSS, meinten Hahn und Schulz: Der Verein ist erfolgreich, bekannt und finanziell gut aufgestellt. Man werde, so beide, nun intensiv nach jungen Interessierten suchen, die künftig die Führung von KiSS übernehmen wollen.

Zur neuen Geschäftsführerin wurde Juliane Pertschy gewählt, zur neuen Kassierin Edeltraud Ziegler. Beisitzer sind Björn Pajonk, David Desiró sowie Susanne Mehrer.